

## Kleiner Falke ist kuscheliger als Kater Fritzzi

TIERE IN UNSERER NÄHE: Mädchen und Jungen des Awo-Kindergartens „Geschwister Scholl“ verfolgen das Brutgeschehen am Nest



Die sechsjährige Julia Thoen bewirkt Mut und nimmt einem der kleinen Turnfalken, der schon einen ordentlichen Schnabel hat, in die Hand.

Von Jens Anroth

**Hohenstein-Ernstthal.** Die sechs Jahre alte Julia strahlt Überglück über sich, als sie den kleinen Turnfalken in ihren Händen hält. „Der ist ganz kuschelig“, sagt sie. Ihr Cousin, Kater Fritzzi, lässt das nicht nur sich machen“, Fritzzi ist eben kein Kuscheltier.

Einen Turnfalken – übrigens der Vogel der Hohen - so nah erleben zu können, ist nicht nur für die Mädchen und Jungen des Kindergartens „Geschwister Scholl“ der Awo-Kindergarten (Awo) etwas Besonderes. Das gesamte Kindergartenpersonal und viele Eltern haben mit Spannung die Brutzeit der Vögel, die in



Dieter Kronbach hat die sechs Jungvögel im Kindergarten betriegt.

einer Hohl im Dachboden des Hauses der Nest haben, verfolgt. Und weil die sechs Jungen geschäftig sind, ist alles noch interessanter geworden.

Naturpädagogin Manoly Polster aus Meisdorf, die mit sechs Kindern Kindertourfahrten in der Hohensteinener Gegend, war von März herhin der Kindergarten auf die Turnfalken aufmerksam gemacht worden. Weil aber zu befürchten war, dass die Vögel keine geeignete Nistmöglichkeit in der Umgebung finden würden, hat Manoly Kolter bei dem Verein Sachsenring Ornithologen (VSO) gesucht – und gefunden. Dem Vorsitzmitglied Dieter Kronbach am Hohensteinener Hof ist stattdlich zugestimmt



Das Weibchen verlässt nach der Fütterung wieder die Behausung im Dach, um erneut auf Nahrungssuche zu gehen.

ebensie nur seltener vorgelesen wird. Das geht auch dem 14-jährigen Christoph Beer so. Er ist Schüler am Lessinggymnasium und dort Mitglied in der ebenfalls gebildeten Arbeitsgemeinschaft Ornithologen, die an der Scholl mit Turnfalkenring des VSO aufgestellt wird.

Dieter Kronbach ist ziemlich sicher, dass die beiden Altvögel auch im kommenden Jahr wiederkommen, denn Turnfalken seien stark artfremd. Einiges davon gibt es im Kindergarten bereits Überlegungen, noch zwei professionelle an die Sache heranfragen. Wie werden nächsten Jahr gern eine Kamera am Nest installiert“, sagt Kindergartenleiterin Kerstin Feuerstein.

Schon seit so Jahren betriegt Dieter Kronbach im Auftrag der Vogelwarte Hohenstein Vögel. Julia und Falke hat er in dieser Zeit mit einem Film dokumentiert. Etwa 400 Weibchen wurden gemeldet, erzählt er. Kronbach erinnert sich, dass beispielsweise in der letzten Winternach im Spätherbst Falken entdeckt werden sind, die einer von ihm betriegt wurden. Ob auch die sechs jungen Turnfalken aus dem Awo-Kindergarten auf ihre Weise von anderen Ornithologen entdeckt und der Vogelwarte Hohenstein gemeldet worden, ist nicht nur für Dieter Kronbach, sondern auch für die Mädchen und Jungen des Kindergartens höchst interessant.